



# Schreibfertig



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt  
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

## Buchtipps Monat März 2018 für Junge Leser

© Erna R. Fanger

### PHILOSOPHIE FÜR VIERJÄHRIGE?

**Brendan Wenzel: „Alle sehen eine Katze“.**

Aus dem Englischen von Thomas Bodmer.

NordSüd Verlag AG, Zürich 2018



Kann man Vierjährige an philosophische Fragen heranführen? Brendan Wenzel kann. In „Alle sehen eine Katze“ zum Beispiel veranschaulicht er mit humorvollem Strich in kräftiger Farbe, plastisch getextet, nicht nur, wie eine Katze ‚durch die Welt geht‘, nämlich „mit ihren Schnurrhaaren, Ohren und Pfoten ...“, sondern darüber hinaus, wie sie aus unterschiedlichen Perspektiven wahrgenommen wird. Da ist zum Beispiel das Kind, das in der Katze offensichtlich einen Freund sieht. Im Gegensatz zum Hund, der ihr eher feindselig gegenüber steht, was sie ihm unmissverständlich widerspiegelt. Ganz anders der Fuchs, der in ihr eine willkommene Beute wittert und vor dem die Katze panisch flieht. Der Fisch in seinem Aquarium sieht durch das Wasser hinter Glass verschwommen lediglich die riesigen gelben Augen der Katze und ihre Schnurrhaare. Schlechter ist da die kleine Maus dran, vor der sich die Katze mächtig aufspielt, Zähne und Krallen zeigt. Und erst die Biene! Mit ihren sechseckigen Augen nimmt sie die Katze in lauter Farbtupfern wahr! Das gibt zu denken und wirft unwillkürlich Fragen auf. Wie sieht die Katze eigentlich wirklich aus? Ist sie Freund? Ist sie Feind? Wie ganz bestimmt für den kleinen Vogel, der einen Warnruf auszustoßen scheint, als er sie unter sich von dannen ziehen sieht. Oder ist die Katze einfach ein wundersames Geschöpf von geheimnisvoller Schönheit? Ein Geschöpf, das mit seinem kuschelweichen Fell ein prima Zuhause für einen kleinen Floh bietet? Und warum sieht die Schlange die Katze in den schönsten Farben eines Sommertages, während das Stinktier in ihr ein erdfarbenes Geschöpf wie es selbst sieht? Oder der Wurm, der in ihr ein Wesen aus lauter Artgenossen seiner eigenen Gattung zu erkennen glaubt, während die Fledermaus die Katze, bestehend aus lauter leuchtenden Punkten, bestaunt. Im Bild als Collage, in der alle Perspektiven zugleich versammelt sind, erscheint die Katze umso prächtiger. Um ganz zum Schluss, beim Blick in ein Gewässer, von ihrem eigenen verschwommenen Spiegelbild überrascht zu werden. Erst im Februar mit dem renommierten „Luchs“ ausgezeichnet, ein sinnlicher Genuss für Klein und Groß, der darüber hinaus jede Menge Denkanstöße bietet!

Aber: Selber lesen und staunen macht schlau – viel Spaß dabei!

*Unser herzlicher Dank für ein Rezensionsexemplar gilt dem NordSüd Verlag!*